



Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung tagt in Lviv/Lemberg (Ukraine)

Frühjahrstagung vom 15. bis 17. Mai 2008

Presseinformation

Vom 15. Bis 17. Mai 2008 findet die Frühjahrstagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung im ukrainischen Lviv/Lemberg statt. Nahezu 100 Schriftsteller und Gelehrte werden nach Lviv reisen, an einen Ort, dessen Geschichte im Positiven wie im Negativen mit dem deutschen Sprachraum in besonderer Weise verbunden ist, um die Begegnung mit ukrainischen Schriftstellern, Wissenschaftlern, Studierenden und Schülern zu suchen.

Zwei mit ukrainischen und deutschen Schriftstellern prominent besetzte Lesungen rahmen die Tagung ein: das Dichterfest mit Natalka Bilozerkiwez, Viktor Neborak, Robert Schindel, Jan Wagner, Serhij Zhadan und Joseph Zoderer eröffnet die Tagung. Die Lesungen von Juri Andruchowytsh und Christoph Ransmayr, der in der Ukraine seit der Übersetzung seines Romans »Die letzte Welt« besonders verehrt wird, setzen den Schlußpunkt.

Gelegenheit zu einem intensiven Austausch bieten vor allem die Veranstaltungen an der Germanistischen Fakultät der Ivan-Franko-Universität in Lviv. Einen Tag lang werden Kurzvorträge und Lesungen von Akademiemitgliedern angeboten, um anschließend mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. Peter Eisenberg spricht über den Stand der deutschen Rechtschreibung, Heinrich Detering gibt Auskunft über Themen der germanistischen Literaturwissenschaft, Michael Maar und Norbert Miller sprechen über die aktuelle Literaturszene in Deutschland; zu den Lesenden gehören: Ilma Rakusa, Wilhelm Genazino, Brigitte Kronauer, Herta Müller und Katja Lange-Müller. Dieser »Campustag« wird zusammen mit dem Goethe-Institut Kiew veranstaltet, über dessen Informations-Netz Germanisten und Deutschlehrer aus der gesamten Ukraine nach Lviv eingeladen werden.

Anschließend erhoffen sich die Akademiemitglieder rege Diskussionen mit ihren ukrainischen Kollegen in einem Symposium über die Wahrnehmung der deutschen Literatur in der Ukraine und die der ukrainischen bei uns. Katharina Raabe, Lektorin bei Suhrkamp mit Schwerpunkt osteuropäische Literatur, die Übersetzerin Claudia Dathe sowie zwei ukrainische Germanistinnen, Larissa Cybenko und Chrystyna Nazarkewytsh, werden zur Einführung referieren.

Erfreulicherweise gibt es in Lemberg zwei Schulen – Nr. 8 und 28, in denen Deutsch als erste Fremdsprache unterrichtet wird und die Schüler in der letzten Klasse das deutsche Sprachdiplom ablegen können. In der Schule Nr. 8 soll Stanislaw Lem einst die Schulbank gedrückt haben, und Roman Ingarden war hier Mathematiklehrer. Vier Autoren der Akademie – Felicitas Hoppe, Hanna Johansen, Sybille Lewitscharoff und Martin Mosebach – werden in den Schulen lesen und mit den Schülern über die Texte sprechen.

Einen feierlichen Höhepunkt der Frühjahrstagungen bietet traditionell die Verleihung der Akademiepreise für Kulturvermittlung. In diesem Jahr wird Verena Reichel mit dem Johann-Heinrich-Voß-Preis für Übersetzung für ihre Übertragungen aus dem Schwedischen ausgezeichnet, der in Lwiv lebende Literaturwissenschaftler, Essayist und Übersetzer Jurko Prochasko wird mit dem Friedrich-Gundolf-Preis für die Vermittlung deutscher Kultur im Ausland geehrt. Der Voß-Preis ist mit 15.000,- Euro, der Gundolf-Preis mit 12.500,- Euro dotiert.

Nähere Informationen zum Programm unter: www.deutscheakademie.de

15. April 2008

Corinna Blattmann

Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alexandraweg 23 | 64287 Darmstadt

t +49 6151 / 409216

f +49 6151 / 409299

corinna.blattmann@deutscheakademie.de

www.deutscheakademie.de